

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

303 (4.7.1919) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion
Telef. Nr. 300.

Eigentum und Verlag von
Herrn Th. Biederer.
Chefredakteur: Albert Döring.
Verantwortl. für allem. Politik u.
Berichterstattung: Dr. J. B. Vogel.
Verlags- u. Abh. Red.: H. Biederer.
Anzeigen- u. Abh. Red.: H. Biederer.
Anzeigen- u. Abh. Red.: H. Biederer.

Verlag: Die Druck- u. Verlags-
Anstalt des Badischen Landes-
vertrages, Karlsruhe, Hauptstraße
104. Die Zeitschrift kostet 1.50 M.
abonniert man sie durch den
Postboten. Preis für den Abnehmer
1.50 M. pro Jahr. Bei Abnahme
auf einen Monat 50 Pf. Die
Anzeigen werden nach der
Anzahl der Zeilen und der
Anzahl der Tage berechnet.
Bei Abnahme auf einen Monat
50 Pf. pro Zeile.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne Anz. Weltkriege)
In Karlsruhe: Im Verlage und in
den Zweigstellen ab dem 1. Juli 1919
1.00, frei ins Haus 1.10.
Ausgabe B (mit Anz. Weltkriege)
In Karlsruhe: Im Verlage und in
den Zweigstellen ab dem 1. Juli 1919
1.20, frei ins Haus 1.30.
Ausgabe C (mit Anz. Weltkriege)
In Karlsruhe: Im Verlage und in
den Zweigstellen ab dem 1. Juli 1919
1.00, frei ins Haus 1.10.
Einzelnummer 10 Pf.

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 104, nördl. vom
Postamt, Karlsruhe.
Telef. Nr. 300.

Nr. 303.

Karlsruhe, Freitag den 4. Juli 1919.

35. Jahrgang.

Zwischen Friedensvertrag und Frieden.

Von unserer Berliner Redaktion.
Paris, 3. Juli. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages am 28. Juni, hat zunächst die Ansammlung des Friedensvertrages eingeleitet. Die Erörterungen, Meinungen, Bestimmungen, die uns die Unfertigkeit des Friedenswertes empfinden lassen, haben begonnen, und mehr denn je wird man dem Wert des Präsidenten Wilson von der „Friede“ zustimmen.
Die Kaiserliche Kasse ist auch in den Ländern ihrer Herkunft nicht fremdlich beurteilt worden. Im Namen des französischen Proletariats protestierte in der „Humanité“ Daniel Renard gegen den Gewaltfrieden, den die französischen Arbeiter niemals anerkennen würden. Italien ist tief verstimmt. Corriere della Sera nennt den Friedensvertrag unmöglich und eine Wiederholung jedes gewöhnlichen Imperialismus. In England haben die Vertreter der Labour party einstimmig die Versailles Bedingungen abgelehnt. Die bewährten Beurteiler fordern freiwilligen Verzicht auf einzelne Bestandteile der Bedingungen und verwerfen die ausgleichenden Wirkung der Zeit. In solcher Art äußerte sich der Bureau generalismus und sogar Robert Cecil. Die amerikanischen Politiker endlich sind unzufrieden mit dem Kaiser und wollen von einer Auslieferung unabhängig sein. Die früheren deutschen Kaiser nicht wissen, aber gar Bestrafung des früheren deutschen Kaisers nicht wissen.
Inzwischen, die 440 Paragraphen des Vertrages sind unterzeichnet, und Änderungen werden nur auf Grund von Unklarheiten und möglichen sein. Bis dahin sind die sämtlichen Unterzeichner, die Sieger, die Besetzten und die mittelbar Beteiligten verpflichtet, die gebrauchten Bestimmungen gewissenhaft auszuführen und die Entwürfe des Lebensnotwendigkeiten der Völker anzupassen. Dieser Übergang vom abgegangenen zum tatsächlichen Friedenszustand wird lange Arbeit sein; und wird die Fähigkeiten der Friedensmacher noch einmal auf die Probe, vielleicht die wichtigere, stellen. Noch sind sogar die Grenzen des Friedens, das laut Vertrag mit seinen Nachbarn in Frieden leben, ungewiss; eine der für Deutschland wichtigsten Fragen, die überläßt, wird erst im Jahre und Tag entschieden werden.
Viel Hoffnung läßt uns die Volksabstimmung, die für das Gebiet ausgedacht wurde, nicht übrig. Wir wissen jetzt, daß es sich nicht darum handelt, ob Österreich als Ganzes bei Deutschland bleibt, sondern lediglich um eine dem Bevölkerungswillen besser angepaßte Fiktion der „deutsch-österreichischen Grenze“. Denn es soll gemeindegemäß abgegrenzt werden. Amerikanische Truppen besetzen das Abstimmungsgebiet, das von den deutschen Truppen, Volkstruppen und Besatzungen geräumt und von einer Verbandskommission während der Übergangszeit verwaltet wird. Diese Zeit wird sich über mindestens sechs Monate und höchstens bis zu anderen Jahren erstrecken. Dann wird nach dem Abstimmungsergebnis die Teilung in das Gebiet polnisch und in das Gebiet deutscher Reichsteile vorgenommen und die Grenze, soweit das möglich ist, dieser Verteilung angepaßt. Tatsächlich bedeutet dies für Deutschland natürlich den Verlust zumindest des an das frühere Kronprinzen angrenzenden Landesstückes, in jedem Fall also des Südbanatsgebietes. Deutschland wird darauf angewiesen sein, daß die Großmächte wenigstens ihr Versprechen halten: ihm die Einfuhr oberhalb dieser Grenze zu unveränderten Preisen und Bedingungen zu verbürgen.
Nebenbei seien die Bestimmungen, daß Jahre vergangen werden, bevor Deutschland und die kriegsentschiedenen Länder ihren Umfang wie das Maß ihrer Pflichten und Rechte tatsächlich kennen.

Holland und die Auslieferungsfrage.

Amsterdam, 3. Juli. Der Haager Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet:
Man sei in Kreisen der holländischen Regierung darauf vorbereitet, daß die Frage der eventuellen Auslieferung des früheren deutschen Kaisers jetzt in ein entscheidendes Stadium trete. Der Korrespondent hatte eine Unterredung mit einer hochgestellten Persönlichkeit, die ihm u. a. mitteilte, es sei in den letzten Tagen wiederholt von einer Fiktion des früheren deutschen Kronprinzen gesprochen worden. Dagegen könne aber nicht die Rede sein.
Dem Kaiser und dem Kronprinzen stände es vollständig frei, Holland zu verlassen, und ihre Abreise würde der holländischen Regierung durchaus nicht unangenehm sein. Nur eine plötzliche, unvorbereitete Abreise, von der niemand etwas wüßte, würde für Holland einen unangenehmen Charakter haben. Der Kronprinz werde auch nur deshalb sorgfältig bewacht, um eine derartige Abreise unmöglich zu machen. Was den Kaiser betreffe, so sei es möglich, daß ihm, wenn er plötzlich abreißen würde, wenn ein Ersuchen um seine Auslieferung bevorstünde, die Abreise verweigert werden würde. Er würde nach dem Auslieferungsgesetz auf Ersuchen einer fremden Regierung angehalten werden können, aber dieses Ersuchen um Auslieferung müßte innerhalb einer bestimmten Zeit bestehen. Da die Frage der Auslieferung des Kaisers auf der Tagesordnung stehe, könne man sagen, daß er bezüglich seiner Abreise weniger frei sei als der Kronprinz.
Die Frage der Auslieferung selbst werde einen ausschließlich juristischen Charakter haben. Nach dem Gesetze müsse darüber das Gutachten des Gerichtshofes eingeholt werden, in dessen Rechtsgebiet der betreffende sich befindet. Für den Kaiser würde, da er in Amerongen wohnt, der Gerichtshof in Utrecht in Betracht kommen, und seine Beschlüsse gegeben wäre, müßte der Kaiser vom Gerichtshof gehört werden. Die Regierung habe die Ansicht, daß strikte auf den juristischen Standpunkt zu stellen und es sei, gelinde gesagt, sehr zweifelhaft, ob die Auslieferung genehmigt werden würde.
Der Generalsekretär des Korrespondenten verweist auf die Erklärung des Ministers Ruyss de Beerenbroed vom 10. Dezember 1918, in der dieser sagte, daß die holländische Regierung unter Umständen nicht abgeneigt sein würde, über den Ort, der dem Kaiser als dauernder Aufenthaltsort anzuweisen wäre, zu verhandeln. Der Justizminister hatte sich am 14. März 1919 dieser Erklärung angeschlossen.

Die Auslieferung deutscher Persönlichkeiten.

Sch. Rotterdam, 4. Juli. (Privattelegraph.) Die „Times“ melden aus Paris: Auf der Liste der von Deutschland auszuliefernden Personen standen bis zum 1. Juli bereits 167 Namen. Unter den Auszuliefernden befinden sich der frühere Staatssekretär Helfferich, sowie der frühere Statthalter der gemischten Reichslande.

Deutsche Nationalversammlung.

Weimar, 3. Juli. Am Regierungssitz David und Wislizenus, Präsident Fehrenbach eröffnete die Sitzung um 2.15 Uhr. Die Anleiheentschuldung für das Jahr 1918 und die Anleiheentschuldung für die Schulgebiete 1919 wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt. Die Reichshaushaltsrechnungen für 1918 und 1919 werden ohne Debatte an den Ausschuss zur Berichterstattung überwiesen.
Die zweite Beratung des Entwurfs einer Verfassung des Deutschen Reiches wird fortgesetzt.
Artikel 4 und 5 werden nach unerbittlicher Debatte angenommen, ebenso Artikel 6, der dem Reiche die ausschließliche Gesetzgebung über die Beziehungen zum Auslande, die Staatsangehörigkeit und Freizügigkeit, die Ein- und Auswanderung, Auslieferung, die Wehrverfassung, das Münzwesen, das Zollwesen und das Post- und Telegraphenwesen einschließlich des Fernsprechwesens zuweist. Abgesagt wird.
Zu dem Art. 7 liegt ein Änderungsantrag. Abgesagt wird, der die Streichung dieses Artikels, der dem Reiche die ausschließliche Gesetzgebung über Abgaben und sonstige ganz oder teilweise für Reichszwecke in Anspruch genommene Einnahmen zuweist, fordert.
Art. 8 (Str.). Der Art. 7 gibt dem Zentralstaat zu viel Gewalt. Er ermöglicht ihm, jeden Widerstand der einzelnen Länder radikal zu brechen. So weite Kompetenzen dürfen wir dem Reiche nicht zuweisen.
Reichsminister Dr. Brüning: Der Entwurf beruht auf monatelangen Verhandlungen, wobei auf die Wünsche der Einzelstaaten in weitgehendem Maße Rücksicht genommen wurde und führte zu einer vollkommenen Übereinstimmung mit den Einzelstaaten. Die Verfassung ist nicht extrem föderalistisch aber auch nicht extrem zentralistisch. Die Erfahrung zeigt, daß nur, wenn wir uns als Einheit betrachten, wir aus dem Elend dieser Zeit herauskommen. (Sehr richtig.)
In einem Antrag 8a des Antragstellers ist das Wort „ausschließlich“ gefallen.
Abg. Dr. Graf zu Dohna (D. N.) und Abg. Koch (Dem.) empfehlen den Antrag 8a auf die Erhaltung der Lebensfähigkeit der Länder.
Das Haus beschließt nach dem Antrage Abg. Graf zu Dohna und Koch.
Darauf tritt das Haus in die gestern angeordnete Abstimmung über die Reichsfarben ein.

Der Antrag der Unabhängigen (Reichsfarbe rot) wird gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt.
Der deutsch-nationale Antrag Reichsfarbe schwarz-weiß-rot wird mit 199 gegen 110 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen abgelehnt. Gegen den Antrag stimmen die beiden sozialdemokratischen Parteien, ein Teil des Zentrums und eine Minderheit der Demokraten.
Der Kompromißantrag der Sozialdemokraten und des Zentrums Reichsfarbe schwarz-rot-gold und Handelsflagge schwarz-weiß-rot mit schwarz-rot-goldener Gele wird mit 211 gegen 89 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. (Vehementer Beifall links. Zwischen rechts.)
Weiterberatung der Verfassung.
Bei Beratung der Artikel 8-10 will ein Antrag Vogel (Dem.) das Besatzungswesen aus dem Art. 9 herausnehmen und unter Art. 10 einreihen.
Die Abg. Hermann (Dem.) und Quard (Soz.) beantragen in Art. 10 dem Hochschulwesen das wissenschaftliche Bibliothekswesen anzuschließen.
Ein Antrag Graf Dohna (D. N.) will den Art. 9 als solchen streichen und die darin aufgeführten Gesetzgebungsmaterien dem Art. 8 anschließen.
Abg. Vogel (Soz.): Im Gegensatz zu Herrn Dr. Heim stehen wir hantwärtigen Sozialdemokraten auf dem Standpunkt, daß trotz der in diesem Artikel festgelegten Erweiterung der Zuständigkeit des Reiches es noch eine genügend weitgehende Berücksichtigung des einzelstaatlichen Eigenlebens übrig bleibt. Auch haben wir eine Vereinfachung und Vereinfachung der ganzen Verwaltung dringend notwendig.
Regierungskommissar Dr. Brüning bittet, den Antrag Graf Dohna abzulehnen, weil die Formulierung der 8-10 nach tagelangen Verhandlungen mit den Einzelstaaten zustande gekommen ist.
Abg. Beyerle (Str.): Gegenüber den Ausführungen des Herrn Dr. Brüning möchte ich noch darauf hinweisen, daß in den hantwärtigen Regierungskreisen nach wie vor die erstellten Befürwortungen obwalten, ob die Zuständigkeitsverteilung des Reiches nicht doch in vielen Punkten zu weit geht.
Abg. Koch-Kassel (Dem.): Der Weg zum Einheitsstaat soll und kann nicht an einem Tage gemacht werden, aber die Art. 9 und 10 führen doch auf den Weg zum Einheitsstaat hin und erweitern die Zuständigkeit des Reiches in zweckentsprechender und verständiger Weise.
Abg. Rahenstein (Soz.) wendet sich gegen die Änderungsanträge. Die Einzelstaaten werden durch die Verfassung nicht so erheblich beeinträchtigt. Den besonderen kulturellen Aufgaben der einzelnen Länder wollen auch wir Rechnung tragen. Der Redner geht auf Einzelheiten ein.
Damit schließt die Besprechung. Die Artikel 8-10 werden mit den Änderungen der Abg. Vogel und Hermann mit großer Mehrheit angenommen. Ebenso erfolgt die Annahme des Artikels 11, der Grundrechte über die Zulässigkeit und Erhebungsart der Landesabgaben betrifft.
Abg. Haake (U. S.) begründet einen Artikel 12, der über das Gesetzgebungsrecht des Reiches handelt.
Ein Antrag der Unabhängigen auf Zufügung des Satzes „über den Einpruch entscheidet nach näherer Vorchrift eines Reichsgesetzes ein oberster Gerichtshof des Reiches“ liegt vor.
Reichskommissar Dr. Brüning empfiehlt die Ablehnung des Antrages der Unabhängigen. Ein Verwaltungsgericht kann doch nicht in die Sozialverhältnisse eingreifen. Hier kommt das überragende Interesse des Reiches in Frage, das keine Rechts, sondern eine Staatsfrage ist. Rechtliche Garantien gewährt der Verfassungsentwurf den Einzelstaaten in völlig ausreichendem Maße.
Nach weiterer unerbittlicher Debatte wurde darauf der Art. 12 unter Ablehnung des Änderungsantrages der Unabhängigen in der Ausfertigung angenommen.
Zur Annahme gelangen ferner nach kurzer Aussprache die Art. 13 bis 16.
Nach Art. 17 muß jedes Land eine freistaatliche Verfassung haben. Die Volksvertretung muß in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl von reichsdeutschen Männern und Frauen nach den Grundgesetzen der Verhältniswahl gewählt werden. Die Landesregierung bedarf des Vertrauens der Volks-

vertretung. Die Grundgesetze für die Wahlen für die Volksvertretung gelten auch für die Gemeindevorstände. Die Abg. Grafstein (D. N.) und Gen. beantragen, die Bestimmungen über die Gemeindevorstände zu streichen.
Die Abg. Heinze (D. N.) und Gen. beantragen dasselbe und außerdem die Streichung des Erfordernisses der freistaatlichen Verfassung.
Die Abg. Frau Agnes (U. S.) und Gen. beantragen, daß die selben Wahlgrundgesetze für alle Selbstverwaltungskörper und die Körperschaften des öffentlichen Lebens gelten sollen.
Abg. Dr. Kahl (D. N.): Ein Staat, der nicht mehr in der Lage ist, seine Staatsform zu bestimmen, ist überhaupt kein Staat mehr und gibt die Souveränität auf. Mit dem Aufkommen von monarchischer Bestrebungen, die eine geschichtliche Notwendigkeit darstellen können, muß auch die Verfassung des allgemeinen Wahlrechtes und untertäniglich ist auch die Festsetzung des allgemeinen Wahlrechtes für die Gemeinden.
Reichskommissar Dr. Brüning: Es gibt keine Souveränität der Einzelstaaten im alten Sinne mehr. In allen Bundesstaaten der Welt gibt es Normativbestimmungen für die Verfassung der einzelnen Staaten.
Abg. Dr. Düringer (D. N.): Die Gleichmacherei ist aber kein demokratisches Prinzip. Das Wesen der Demokratie besteht in der Durchführung des Volkswillens, nicht in der Gleichmacherei.
Reichsminister des Inneren Heinze: Preußen hat in dem Entwurfe einer neuen Landesverfassung und Städteordnung ebenfalls das Proportionalwahlrecht vorgegeben, aber es geht nicht an, weitere Volksverwaltungskörper in der gleichen Weise zu behandeln.
Abg. Dr. Haas (Dem.): Grundforderung der Demokratie ist, daß bei Wahlen und der Ausübung bürgerlicher Rechte alle Bürger gleich stehen. Ist der Untergrund überall erst demokratisch, so braucht nichts im Wege stehen, dem Selbstverwaltungskörper andere Wahlen zu gestatten.
Abg. Quard (Soz.): Das allgemeine Wahlrecht, durchgeführt von den Gemeinden bis zur Reichsvertretung, gibt erst den nötigen organischen Zug. Das freie Wahlrecht behindert die Tätigkeit der Gemeinden keineswegs.
Abg. Dr. Kahl (D. N.): Warum sollen denn nicht die Gemeinden trotz ihrer Autonomie ihr Wahlrecht selbst bestimmen können? Die Republik steht ganz gewiß im Widerspruch zu den demokratischen Grundgesetzen.
Abg. Dr. Cohn (U. S.): Ohne das allgemeine Wahlrecht zu den Kreis- und Provinzvertretungen und auch zu allen unseren Körperschaften ist die Demokratie nicht vollendet. Nach meiner, doch wohl zuverlässigen Information steht in Gottha die Sache ganz einfach so, daß neben dem Parlamente ein solches berufsbildendes Parlament im Zentralrat eingeführt wird. Die Entscheidung aber bei Konflikten zwischen den beiden Körperschaften wird durch die Abgabe der Meinung des Volkes gegeben. Das ist doch im höchsten Sinne Demokratie.
Abg. Andre (Str.): Das allgemeine Wahlrecht wird auch noch durch andere Bestimmungen des Entwurfes gesichert, aber vor allem bedarf es des Respektes vor diesen Rechten und den aus ihnen folgenden Konsequenzen.
Art. 17 wird nach Ablehnung der Anträge in der Fassung des Ausschusses angenommen.
Die Beratung der Art. 18 wird ausgesetzt.
Art. 19 (Staatsgerichtshof) wird unverändert angenommen.
Es folgt der

Abchnitt II: Reichstag.
Berichterstatter Kagenstein (U. S.): Artikel 21 bestimmt, daß die Abgeordneten in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl von den über 20 Jahre alten Männern und Frauen nach den Grundgesetzen der Verhältniswahl gewählt werden müssen. Im übrigen ist der Erlaß eines besonderen Reichswahlgesetzes vorgesehen.
Abg. Krensch (D. N.) beantragt, die Festsetzung des Wahlrechtsalters auf das 20. Lebensjahr zu streichen und diese Festsetzung dem Reichswahlgesetz zu überlassen.
Abg. Dr. Heinze (D. N.) beantragt für den Fall der Ablehnung dieses Antrages, das Wahlalter auf 24 Jahre festzusetzen.
Abg. Auer (Soz.) beantragt den Zusatz, der Wahltag muß ein Sonntag oder ein öffentlicher Ruhetag sein.
Abg. Frau Behm (D. N.) befragt die Regierung über die Ausübung des Wahlrechts. Sie erfolge dabei nicht die Wahl, irgend jemand seine Menschenrechte zu nehmen oder sie nur zu kürzen, aber sie wolle die Jugend, die männliche, sowohl die weibliche, der Pflicht entzogen wissen, im Alter von 20 Jahren sich schon um Dinge zu kümmern, die ihnen zum Teil recht fern liegen. Alle Väter, Mütter und Freunde der Jugend bitte sie daher, lassen Sie diese Bestimmung aus der Verfassung fort.
Abg. Hartmann-Berlin (Dem.): Man darf die jungen Leute von 20 bis 24 Jahren nicht vom politischen Leben fern halten. Neben der Gleichstellung des Wahlalters mit dem Mündigkeitsalter von 21 Jahren läßt sich reden, aber das eine Jahr würde die Sache nicht ändern.
Abg. Bauermann (D. N.) beantragt gleichfalls die Herabsetzung des Wahlalters. Denn 20jährige Jugendliche und Jungfrauen haben nicht die Reife und das volle Verständnis für die Ausübung der bürgerlichen Rechte.
Abg. Frau Fieg (U. S.): Die Proletarierjugend hat eine so furchtbare Jugend durchgemacht, daß sie mit 20 Jahren für das Wahlalter reif ist.
Die Abstimmung über § 21 wird bis morgen nachmittag ausgesetzt.
Art. 22 bestimmt, daß der Reichstag auf 3 Jahre gewählt wird und vor Ablauf der Neuwahlen stattfinden müssen. Der Reichstag tritt zum ersten Mal spätestens am 22. Tage nach der Wahl zusammen.
Die Deutsch-Nationalliberalen begründen einen Antrag auf eine 5jährige Legislaturperiode, den die Deutsche Volkspartei unterstützt.
Abg. Kagenstein (U. S.) fordert die Ablehnung des deutschen Antrages, der Reichstag dürfe die Verbindung mit dem Volke nicht verlieren.
Der Unabhängige Baum erklärt sogar für seine Partei die Beizugewilligkeit, auch für eine kürzere Periode einzutreten.
Damit schließt die Besprechung.
Die Abstimmung wird auf Antrag des Abg. Quard (Soz.) eine namentliche sein und wird auf morgen vertagt. Nächste Sitzung Freitag 2 Uhr.

Todes-Anzeige.
Heute früh entschlief sanft und unerwartet, nach kurzer Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Magdalena Deck
im Alter von 70 1/2 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Bohner.
Familie Deck.
Karlsruhe, Mörchen, den 3. Juli 1919.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2 Uhr in Karlsruhe, von der Friedhofkapelle aus statt. B40258
Trauerhaus: Luisenstraße 60, II.

B-Angeworbene:
20065 20068 20078 20235
20110 20544 20690 20742
20706 20808 20932 20984
20986 und noch mehrere
Zimmern, welche gegen
Kauf der Auswärts-
karte sofort als monatlich
abbezahlt werden wollen.
Geht auf die Bad. Presse.

Bäckerlehrling
gesucht, der event. auch
mit Pferd umzugehen
weiß. Bei genügender
Vestaltung gleich ein. Vohn.
Bäckermeist. Zimmer-
mann, Schwabenbad
bei Reutbad, Schwarz-
wald (Baden). 5844

Leere Odoflaschen
werden in den Odol-
Verkaufsstellen zurück-
gekauft: A529
19 Pf. per große Flasche,
6 „ „ kleine „

Offene Stellen
Vertreter zum
welche Privatsachen
des hohen Reichsamt
Wien, Generaldirektor
S. Deutrich, Frankfurt
a. M., Friedrichstraße 11.

Toni Schneiderin
findet Jahresstelle in
Karl Oden, Heidelberg.
B27681. Neuanlage 8.

Koch
jung, selbständiger
wird zum sofortigen
Eintritt gesucht. Ge-
haltssprache erbeten.
Hotel „Bühler Hof“,
Wühl 1. S. 5840a

Kollumbüchlerinnen
sowie jüngerer
Hilfsarbeiter
sind sofort gesucht.
Bücherl. J. Bure,
10776. Karlsruh. 43.

Verbreiter
für schwere Nähmaschinen
mit Motorantrieb, sel.
K. W. Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 6. B40164

Glaserin
für Bekleidung u. Arbeit
auszubildende gesucht.
B27674. Schillerstr. 11.

Stütze
gesucht nicht unter 21 J.
auf Land. Soll in allem
ausreichend. Angebote mit
Bild an Frau Dr. Mü-
llers, Karlsruhe, Kaiser-
straße 15. B20146

Maschinen-Ingenieur
oder **Techniker**
vorläufig zur Kundenweiser Beschäftigung im
Nebenamt von hiesigen Ingenieurbüro sofort
gesucht. Bevorzugt Erfahrung in landwirtschaftl.
Maschinenbau. Ausführliche Angebote unter
Nr. 10751 an die „Bad. Presse“.

Elektrizitätsbranche.
Tücht. Ingenieur
oder **branchenfähiger**
Kaufmann
als **Reisevertreter** für eingehenden Verkehr mit
Auswärts. Dispositionen in Baden
gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 5825a an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Bremer Cigarettenfabrik
sucht wegen Abwandes des bisherigen
Produktionsleiters erfahrene, bilanzfähigen
Contorchef
aus der Branche, der auch über techn. Schulung
besitzt. Die Stellung ist dauernd, gut
dotiert und hat Aussicht auf Profu-
erteilung.
Ausführliche Angebote unter J. 400
an **H. B. Scheller**, Ammonen-Expedition,
Bremen erbeten. 5854a

Städt. Firma der
Stahl-, Werkzeug- u. Maschinenbranche
sucht zu baldigem Eintritt einen
1. Verkäufer u. Versandleiter
mit guten Sprachkenntnissen. Ledige Herren, die
in ähnlicher Stellung tätig waren und auf deren
Erfahrung Verlass ist, werden um Einbringung
von Angeboten unter Angabe des Eintritts unter
Nr. 10835 an die „Badische Presse“ erbeten.

Chemiker
beim **Apotheker.**
Branchenfähige Bezo-
rungen mit chemischen
Fähigkeiten unter Nr. 10834
an die „Bad. Presse“.

Praktikant
der rechte Interesse für
seiner Beruf hat, findet
bei hiesiger. Geschäftshaus
auf schon gelegener Ort
in Regau, so. Stellung.
Angebot unter Nr. 10830
an die „Bad. Presse“.

Heizungs-Monteur
tüchtiger, fleißiger in
Zentralheizung nach Vor-
beim gesucht. Meldungen
Dollstraße 12, Karlsruh.
B40158

Schuhmacher
auf Arbeit. 5844a
Vohn. Schuhm. u.
Fabr. Marzelenstr. 40.

Junge Leute
und **Mädchen**
ledig, 14-25 J. alt,
ersch. u. gesund. Stellung
in hies. Geschäftshaus
b. hies. Geschäftshaus
in hies. Geschäftshaus
in hies. Geschäftshaus

Gesucht
per 15. Juni ab 1. August
aufs Land ausgeh. ledig.
in Küche und Hausarbeit
erfahrene, kinderliebende
Stütze.
Angebote mit Gehalts-
anfrage an
Frau v. Deimling,
Ost-Deutchen b. Bahl.
Gebildetes jung. Mäd-
chen findet
Aufnahme bei voll.
Familienanschluss
in einer Familie, wenn
es die Kandidatin in allen
verordneten Arbeiten
unterstützen u. betreten
kann. Gehalt nach Ueber-
einstimmung. Angebote, wenn
möglich mit Bild, unter
B40174 an die „Bad. Pres.“

Gesunde Mäde
für sofort gesucht. Zu-
erhalten unter Nr. 240124
an die „Bad. Presse“.

Tüchtige Köchin
sucht auf sofort. B27681
Mein Kinde „Bilfen“
Marzelenstraße 10.
Auf 1. August oder frü-
her wird ein tüchtiges
Zimmermädchen
das nähen und bügeln
kann, gesucht. Solliche
für 3 a Karlsruh. B20158

Zimmermädchen
für 1. Juli gesucht.
Gehaltsfr. 37.
10047

Zimmermädchen
welches nähen, bügeln
und fernieren kann und
gute Zeugnisse besitzt.
Sollie
10047

Hausmädchen
in Geschäftshaus gegen
hohen Lohn gesucht. Zu-
melden Karlsruh. 43.

Allein-
Mädchen
tücht. das auf sohen
Lohn gel. 10047
Frau S. Werle,
Karlsruh. 100, II.

Mädchen
für alles, gleich u. fleißig
findet auf sofort. Zu-
erhalten unter Nr. 10829
an die „Bad. Presse“.

Braves, fleißiges
Mädchen
auf so. od. W. l. gesucht.
Hudolfstr. 9, II. B39360

Braves, fleißiges
Mädchen
auf so. od. W. l. gesucht.
Hudolfstr. 9, II. B39360

Fräulein
oder
Serr,
H 3269 an Haasenstein & Vogler A.-G.,
Karlsruhe. 41820

Stenotypistinnen
für sofort gesucht.
Es kommen nur nachweisbar erste Kräfte,
die mindestens 130 Seiten stenographieren und
wirklich flott maschinensreiben, für die Posten
in Frage. 10411

Damen jedes Standes
bietet sich diskrete, dauernde, hohe Ver-
dienstmöglichkeit durch Empfehlung bzw.
Verkauf ein. erstklassigen Toilettenartikels
im Bekleidungs- u. Schönheitsgeschäft.
Chem. Laboratorium **H. W. Martin,**
München 80, Laternenstraße 2. 41123

Konditoreien.
Herren
die in obigen Geschäften nachweisbar
sind, von leistungsstärker
Essenzfabrik
zum Vertrieb ihrer
Batharomen und Gewürzaromen
gesucht.
Offerten unter 5856a an die Bad. Presse.

Tüchtige
Schwachstrom-Monteuere
gesucht i. unser ledig. Büro Pforzheim. 10551
Weldung: Mannh. Privat-Telef.-Gesellschaft,
ledig. Büro Pforzheim, Durl.-Allee 10a.

Zweitausendfünfhundertzweiundsechzig
schriftliche Angebote in
wurden uns zur Ueber-
traggeber der Chiffre- **2562** der vergangenen Woche
mittelung an die Auf-
Anzeigen eingelangt.
Nur die hohe Bezieherzahl und die Verbreitung im ganzen
Land ermöglichen ein derart günstiges Ergebnis
und beweisen erneut die bereits vielfach
anerkannte ausgezeichnete Wirkung
sämtlicher Anzeigen in der
Badischen Presse.

Dauerstellung
bei hohem Verdienst
durch feste Vergütung und gute
Provision können
bewährte Reisende
aller Branchen erzielen. Zu besuchen
sind Waagegeschäfte, Baumaterialien-
händler, Zementwarenfabriken, Zie-
geleien und Getreidehändler.
Beschreibungen mit lückenloser Le-
bensbeschreibung u. Zeugnisabschriften
unter Nr. 5855a an die „Badische
Presse“ erbeten.

Hausierer.
Durch zugkräftige, gefällige geschulte
welche von jeder Familie gekauft werden, i. große
Verdienstmöglichkeit vorhanden. 10827

„Pakuv“, G. m. b. H., Kaiserstr. 14a.
Ich suche für meine **Ab-Konferenzen** eine
erstklass. Direktrice.
Dieselbe muß in der Anfertigung von
ausgearbeiteten Akten und Büchern wie
auch in der Hervorbringung von
ausführlichen Berichten erbeten. 11522
Gustav Beck, Dillweid Kolberg.

Filial-Leiterin.
Käseerei und dem. Verkaufsstelle sucht
tüchtige, geschäftstüchtige Person zur
Leitung einer Filiale am 1. August. Kan-
didatinnen müssen über 21 Jahre alt sein.
Offerten möglichst mit Bild und An-
gaben der bisherigen Tätigkeit unter
Nr. 10830 an die „Badische Presse“.

Fräulein
gewandt in Kurz- und
Mädelarbeiten, auf 1. August
in größerer Bekleidungs-
Geschäft gesucht. Aner-
bietungen nebst Zeugnisab-
schriften unter Angabe des
Wohnortes an **H. W. Martin,**
München 80, Laternenstraße 2. 41123

Damen jedes Standes
bietet sich diskrete, dauernde, hohe Ver-
dienstmöglichkeit durch Empfehlung bzw.
Verkauf ein. erstklassigen Toilettenartikels
im Bekleidungs- u. Schönheitsgeschäft.
Chem. Laboratorium **H. W. Martin,**
München 80, Laternenstraße 2. 41123

Kinderfräulein
für sofort gesucht zu gut erzogenen Kindern.
Angebote unter Nr. 220110 an die Geschäfts-
stelle der „Badischen Presse“ erbeten. 22

Gesucht
für hier und auswärts auf empfohlene
Köchinnen
Beisöchinnen
Zimmer- u. Hausmädchen
Küchenmädchen, sowie
Büfettfräuleins.
Zeugnisse mit Bild an:
Städt. Arbeitsamt
Fachabteilung für das Hotel- u. Wirtschaftsgewerbe
Kärntnerstraße 98, Erdgesch.
Sonntags geöffnet von 10-12 Uhr. 10820

Dame, Büro- u. Haus-
fach auf bewandert. (Ma-
schinenschreiber, u. Schrei-
ber), sucht für einige
Wochen entfernende
Beschäftigung. An-
gebote unter Nr. 320220
an die „Bad. Presse“.

Wichtige Verkäuferin
sucht Stellung sofort od.
später, möglichst gegen-
über dem Hause, in dem
unter Nr. 240262 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein,
auf der Jahre, nette
Erfahrung sucht
Stellung
als **Verkäuferin**
nicht auf dem Lande, son-
dern in der Stadt, in
einem Geschäftshaus
gegen hohen Lohn. An-
gebote unter Nr. 320262
an die „Bad. Presse“ erbeten.

Ältere Köchin
verheiratet, sucht auf 1. Aug.
in Geschäftshaus gegen
hohe Stelle. Gehaltsfr.
unter 12-2 Uhr.
B20222. Kaiserstr. 111

Stellengeldche
Kaufmann,
25 J. alt, intell., mit gut.
Aussicht, sucht Stellung
als **Kaufmann** od. **Ver-
treter** in einem
Geschäftshaus. An-
gebote unter Nr. 320262
an die „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein
sucht Beschäftigung für
den Sommer, nicht auf
dem Lande, sondern in
einem Geschäftshaus.
Angebote unter Nr. 320262
an die „Bad. Presse“ erbeten.

Verfälscher oder Ver-
arbeiter sucht Stellung.
Bin in der Fertigung
von **Werkzeugen**, in
familialen Werkzeuga-
betrieben, vornehmlich
in der Herstellung von
Werkzeugen, in der
Fabrikation, mod. Ge-
webe, auch in mecha-
nischen Arbeiten tätig
gewesen. Suchen-
der hat 45 Jahre Wert-
erfahrung in dieser
Berufstätigkeit. Zeugnis-
ausfertigung vorzulegen.
Angebote an K. Sch.
Königsberg, Bad. Kaiser-
straße 47. B39368

Wer kauft
eine schöne 4 Zimmer-
wohnung gegen eine
geräumige 3 Zim.-Woh-
nung mit meublierter Bad-
Angebot unter Nr. 320264
an die „Bad. Presse“.

1-2 Zimmer
möbliert und mit elektr.
Beleuchtung auf 15. Juni
zu vermieten. Mietzins
von 4-7 Uhr abends.
Geht. Eichenlohrstraße
Nr. 45, II. B40094

Wohn- u. Schlaf-
zimmer sofort zu verm. Velfort-
straße 17, v. Vindenen.
Schön möbl. B27665

Gut möbl. Zimmer
im Zentrum der Stadt
gegenüber, an solch. Herrn
zu vermieten. Gds. Kai-
serstraße 141, 3. Et. 16.
(Eina. Marzelenstr.) B40268

Gut möbl. Zimmer
auf 1. Aug. zu verm.
Geht. Eichenlohrstraße
Nr. 45, II. B40094

Möbliertes Zimmer
zu verm. Velfort-
straße 17, v. Vindenen.
Schön möbl. B27665

Wohnung
von 2 St. od. 3 St. im
Zentrum der Stadt
gegenüber, an solch. Herrn
zu vermieten. Gds. Kai-
serstraße 141, 3. Et. 16.
(Eina. Marzelenstr.) B40268

Manfarde
einfach möbliert, von
anständig. Herrn sofort
zu vermieten. An-
gebote unter Nr. 320262
an die „Badische Presse“
erbeten.

Bekanntmachung.

Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und Veterinär-offiziere des Beurteilungsausschusses, sowie die Offiziere...

Freiwillige Hausversteigerung

Die Erben der Privatmann Wilhelm Griesbach, Margareta geb. Montag, in Karlsruhe...

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Landwirts Friedrich Heiler (Wittibaus Sohn) hier werden der Teilung wegen am...

Obit-Verteilung.

In den Obitverteilungskassen Nr. 31 bis 47 einzeln, kommen heute Mitteln zur Verteilung...

Weißer Käse.

Verkauf von weissem Käse Freitag, den 4. bis Sonntag, den 7. Juli 1919...

Büro-Möbel Büro-Bedarfsartikel (Erzeugnisse erster Firmen) sucht vertretungsweise geschäftsgewandelter...

Empfehlung in sämtl. Schreibmaschinen Reparaturen und Reinigung. Reelle Bedienung und billige Preise.

Ankauf aus Privatbesitz Brillanten Perlen und sonstige Edelsteine in Schmuckstücken oder ungebraucht...

Warnung! Heute vormittag 10 Uhr wurde unser Geschäftsrad Marke „Syrins“ aus dem Hauptportal des Rathhauses gestohlen...

BENZ Bestens durchreparierte Lastkraftwagen mit Garantie sofort lieferbar. Automobil-Centrale Schoemperlen & Gast Karlsruhe

Barackenwerke Ed. Hennig, Zittau i. S. liefert als Spezialität: feststehende, zerlegbare, transportable Holz-Bödenhäuser...

Stärke-Wäsche besorgt in normaler Lieferzeit 8650 Dampfwaschanstalt Schorpp Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Gewinnermittlung Steuererklärungen Durchführung von Sanierungen übernimmt bei strengster Verschwiegenheit...

Darlehen ohne Vorwissen erlassen unter Garantie von 50. - an gegen verpfändete Sicherheiten...

Un- und Verkauf von Häusern, Liegenschaften aller Art vermittelt rasch und billig.

Malerarbeiten! Maler, Anstreicher u. Zimmermalerei werden prompt u. billig ausgeführt...

Weißmehl erhalten Sie mit meinem neuen Mehl sieb. W. Läger, Waldstraße 33.

Kapital-Gesuch. Rohmann sucht zur Gewinnung von Wasser- und Schotter-Erzeugnissen...

Moselweine (Qualitätsware) Burgener Wollwingert p. 1/1 Fl. Mk. 8.75 Kestener Heiligenhäuschen p. 1/1 Fl. Mk. 9.35 Zeller schwarze Katz p. 1/1 Fl. Mk. 10.50 Hermann Schuler Wilhelmstr. 4a Karlsruhe (Bad.) Fernspr. 3304.

Nachrichten-Abteilung Brigade Schaulen Für die Brigade-Fernsprech-Abteilung Für die Brigade-Funker-Abteilung und die Brigade-Abhörstation werden noch ehemalige Angehörige...

Die Kanzlei der Rechtsanwälte Marum und Dr. Nachmann befindet sich von jetzt an Kaiserstr. 175 (Odeonhaus).

Zentralverband der Handlungsbekleidungsgehilfen Bezirk Karlsruhe. Unsere Telefonnummer: 5068.

Holz wolle in Ballen u. Ladungen sofort lieferbar. E. Weiser, Karlsruhe 1. B., Lauerherstr. 16, Tel. 2911.

Freibriemen, Riemenwachs, Verbindungsstücke für alle Maschinen. Cassin & Co., Karlsruhe, Näherstr. 8, 7912.

Taschenuhren, wenn auch reparaturbedürftig, wird stets angekauft. Gold, Silber, Münzen, Platin.

Obstweine jedes Quantum, sowie Obstbranntwein Familie Widmer, Obstweinkellerei, Fetschenschwyl (Aargau), Schweiz.

Nachste Ziehung sicher 1. August Baden-Badener Geldlotterie 23.000 M. Hauptgewinn 10.000 M.

Ingenieur-Akademie Wismar an der Ostsee. Programm durch das Sekretariat. Jeder Waidmann muss unter allen Umständen eine Jagd...